

## **Jedem, jedem, einfach jedem**

Die mit echter Hoffnung kommen  
jedem, jedem, einfach jedem  
hat dieses Leben sie genommen  
jedem, jedem, einfach jedem

Vielleicht liegt ein Sinn darin  
in dem was man genommen  
sucht man's gibt man's hin  
was einem fort gekommen

Seht ihr sie nicht, seht diese Welt  
die ich in euch hier gefunden  
der ein großes Herz die Treue hält  
mit Heimweh hier entbunden

Ich will nicht in der Gosse leben  
die dieses Leben nunmal ist  
in mir liegt dieser Ausweg eben  
der du so ganz genauso bist

Ich will nicht in der Gosse leben  
voller Hunger, immer mehr  
mit dem das Leben füttert eben  
hab gebettelt bis hierher

Heute kann und will ich nicht mehr  
kann kein Stück mehr weiter  
seht ihr nicht, ich trage schwer  
doch machte es mich heiter

Denn mein Herz, wärst du leer  
was wär's ein armes leben  
du brachtest mich bis hierher  
hört ihr es leise beben

Seht ihr es nicht lebendig hier  
wo anderen Herzen brachen  
nicht das meine, nicht bei mir  
ich legt es in die Sprache!

Nehmt nicht weg, was nicht fehlt  
Entscheidendes hat überlebt  
weil uns diese Sehnsucht quält

seht ihr nicht, was ihr gebt?

seht ihr es nicht, in diesem Stück  
hier zwischen uns, nicht dort  
seht ihr es nicht, in diesem Blick  
fänden wir es, war's nie fort.

Die mit echter Hoffnung kommen  
jedem, jedem, einfach jedem  
hat dieses Leben sie genommen  
jedem, jedem, einfach jedem

je

© **Sebastian Deya**

Diese PDF wurde erstellt durch das [Schreiber Netzwerk](#)